



Jungpolitik aus Erlenbach

Auf seinen Podien debattieren Gymischülerinnen mit Nationalräten

Pascal Spahni organisierte mit seinem Verein «**Discuss it**» Hunderte Podien für Jugendliche an Schweizer Mittelschulen. Nun tritt er als Präsident zurück.

Publiziert heute um 20:00 Uhr, Alec Nedic

Langsam schlendert Pascal Spahni den schmalen Kiesweg zu seinem Lieblingsplätzchen am See hinunter. Der Erlenbacher schliesst kurz die Augen, nimmt einen tiefen Atemzug und reckt sein Gesicht den frühlingshaften Sonnenstrahlen entgegen. «Hierher komme ich oft, um abzuschalten», erzählt er. Diese wenigen ruhigen Minuten weiss der viel beschäftigte Spahni zu schätzen.

Er ist Gründer und Präsident des Vereins «**Discuss it**», der politische Podien und Debatten an Kantons- und Berufsschulen organisiert. Allein im vergangenen Jahr nahmen 11'600 Jugendliche an 131 Veranstaltungen teil. Diese wurden von 88 Vereinsmitgliedern und sechs Angestellten organisiert.

Nun tritt der 30-Jährige von seinem Amt zurück, das er ehrenamtlich neben seinem Vollzeitjob bei einer Zürcher Kommunikationssoftware-Firma ausübt. «Ich tanzte lange auf zwei Hochzeiten», sagt Spahni und hängt an: «Jetzt ist die Zeit gekommen, um abzutreten.» Für ihn persönlich sei der Verein nun an dem Punkt, an dem er ihn haben wolle. Die Zeit sei deshalb reif, «**Discuss it**» in die Hände einer nächsten Generation zu legen.

Arena im Dorf

Eine Dekade lang engagierte sich Spahni für die politische **Bildung** von Jugendlichen in der Schweiz. Er selbst begann sich schon früh für Politik zu interessieren und bezeichnet seine Ansichten selbst als bürgerlich. «Uns geht es einfach zu gut», begründet er seinen Einsatz. «Wir haben so viele Rechte, doch die Leute interessiert es einfach nicht.» An dieser mangelnden politischen Mitwirkung störte sich Spahni bereits in seiner Jugend.

Um dies in seiner Heimatgemeinde zu ändern, organisierte der damalige Jugendarbeiter im Kirchgemeindehaus Erlenbach eine «Move up Arena»: Dorfpolitiker, Kantonsräte und bald auch Politikerinnen nationaler Grösse wie die Sozialdemokratin Jacqueline Fehr debattierten gemeinsam mit der Erlenbacher Jugend über Volksabstimmungen, Initiativen oder Referenden.

Das Interesse an Spahnis politischen Diskussionen wuchs rasant, das Organisationsteam wurde grösser, und schon bald reichten die Räumlichkeiten des Kirchengemeindehauses nicht mehr aus. «Ich wollte die Jugendlichen dort erreichen, wo sie sowieso sind», erinnert sich Spahni. Deshalb organisierte man fortan Podien an der Kantonsschule Küsnacht, im Liceo Artistico oder an seiner ehemaligen Berufsschule in Stäfa. So kamen auch Jugendliche mit Politik in Kontakt, die sich eigentlich gar nicht dafür interessierten.

Schweizweites Engagement

Damit waren die Grundpfeiler für «**Discuss it**» gelegt. 2017 gründete Spahni den unabhängigen und neutralen Verein und einigte sich mit den Gründungsmitgliedern auf die heute noch geltenden Werte und Ziele. «Irgendwann wird der Verein in allen Gymis und Berufsschulen der Schweiz regelmässig Podien abhalten», beteuert der Erlenbacher überzeugt.

Wegweisend war das Wahljahr 2019, als viele Schulen Podien durchführten und dafür externe Partner suchten. Spahni und seinem Team gelang es dadurch, «**Discuss it**» über die Zürcher Kantonsgrenze hinauszutragen.

«Ich wollte den Verein am liebsten exponentiell wachsen sehen», erzählt Spahni mit Ehrgeiz in der Stimme. Ein Meilenstein war für ihn deshalb die Aufnahme des **Projekts** in den **Migros-Pionierfonds**. Dank der finanziellen Unterstützung kümmerten sich nunmehr Angestellte um organisatorische Angelegenheiten. Spahni trat damit an

der Front kürzer, hielt im Hintergrund aber weiterhin die Fäden in der Hand – bis jetzt.

Polarisierende Politik

Heute könne er nur darüber mutmassen, ob «Discuss-it»-Podien junge Erwachsene tatsächlich zum Abstimmen motivierten, sagt Pascal Spahni. «Aktuell fehlen uns dazu aussagekräftige Zahlen.» Dennoch habe er regelmässig erleben dürfen, wie Jugendliche den Politikerinnen und Politikern die Stirn boten.

Die Krisen der letzten Jahre hätten die Politik stark polarisiert, findet Spahni. Deshalb sei es wichtiger denn je, dass sich Jugendliche differenziert und regelmässig mit politischen Themen auseinandersetzen. Er selbst wolle sich nun erst einmal auf seine berufliche Laufbahn fokussieren. «Ob ich mich zu einem späteren Zeitpunkt wieder der Politik zuwende, wird sich zeigen», sagt er und blickt mit einem geheimnisvollen Lächeln auf den See hinaus.



Pascal Spahni aus Erlenbach gründete 2017 den Verein «**Discuss it**». Foto: Manuela Matt



Online-Ausgabe

Zürichsee-Zeitung
8820 Wädenswil
044/ 928 55 55
<https://zsz.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 100'000
Page Visits: 200'800

Web Ansicht

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800.022

Referenz: 87607537
Ausschnitt Seite: 3/4



Eine der ersten Move-up-Arenen im Kirchengemeindehaus Erlenbach mit Jacqueline Fehr (SP, sitzend vorne links) und Andri Silberschmidt (FDP, sitzend vorne rechts). Archivfoto: Sabine Rock



Pascal Spahni möchte, dass in allen Mittelschulen der Schweiz «Discuss-it»-Podien durchgeführt werden. Foto:



Moritz Hager